

Des Comic-Zeichners Bilderwelt in der mb

Leipzig — Schweine sind seine Welt. Im Ernst, Leipzigs Comic-Künstler Thomas Schwarwel hat's mit Schweinen. Sie bevölkern seine Comic-Welt, kämpfen sich durch den drögen Alltag und bestehen Abenteuer im Kampf mit dem Dasein.

Jetzt läuft eine Ausstellung mit seinen Arbeiten, die auch die andere Seite des Schwarwel zei-

gen, in der Moritzbastei.

Inzwischen kann er ganz gut davon leben, hat die Cover für Alben der „Ärzte“ und die Leipziger Kultgruppe „Think About Mutation“ entworfen. Wer sich von seinem Talent überzeugen will, kann das in der mb noch bis 5. November oder in seinem eigenen Comic-Laden („Basement“) in der Kochstraße 22 tun.



Macht nicht nur Comics: Künstler Thomas Schwarwel in der Moritzbastei. Foto:WILLNOW

Tag des Denkmals Massenansturm auf Leipzigs Monumente

Von PHILIPP WOLDE

Der Pförtner vom Personal-Eingang im Rathaus ist genervt: „Nein, die Führungen auf den Turm sind schon beendet“, sagt er zum 100. Mal zu einer quengenden Familie. Massenansturm zum Tag des Denkmals — Leipzig erobert seine Monumente!

„Dann gehen wir eben alleine hoch!“ schnauzt der Vater zurück. Mit Kind und Kegel bahnt er sich den Weg ins Treppenhäus. Von dort kommen viele Enttäuschte, denn seit 12 Uhr ist der Weg nach oben dicht. Auch im Hof versuchen viele, den Weg zum Turm zu finden. Dort werden sie lautstark von Wahlhelfern gestoppt.

Jürgen Drappatz (40) war rechtzeitig da, konnte den Rathausgipfel besteigen: „Man hatte 50 km Fernblick! Mein Haus aber konnte ich nicht sehen, es war verdeckt.“ Deswegen versucht er es nochmal im Reichsgericht, wo eine Führung auf die 67 Meter hohe Kuppel angeboten wird.

Aber auch hier warten um 13 Uhr über 50 Höhengierige.

„Wie heute morgen“, stöhnt Helfer Hans Appel (40). „Da müssen wir wieder vier Führungen machen!“

Die Sicht entschädigt dann fürs Warten. „Dafür haben wir extra das Mittagessen ausfallen lassen“, freut sich Familienvater Werner Müller (55) und fotografiert das Völkerschlachtdenkmal am Horizont.

Dort herrscht das gleiche

Chaos.

Von den wartenden Massen können nur die angemeldeten

150 Glücklichen in die Fundamente hinabsteigen. Ob aus Frankfurt oder München angereist — für alle anderen bleibt der Untergrund verschlossen. Am

Südfriedhof fällt die versprochene Führung sogar ganz aus!

Mit solcher Denkmalsbegeisterung hatte in Leipzig niemand gerechnet. „Die Turm-Besichtigungen sollen jetzt regelmäßig angeboten werden“, erklärt geduldig der Rathaus-Pförtner. Den Drängelnden reicht das nicht. Sie machen sich weiter alleine auf den Weg, den Turm zu finden.



Mahnmal auf dem Südfriedhof. Auf Führungen warteten hier gestern viele vergeblich.



▲ Die Sicht war prima. Werner Müller fotografierte vom Museum der Bildenden Künste aus.

Kulisse wie im Dracula-Film: eine Treppe im Völkerschlachtdenkmal.

Fotos: RUNNE/ENDIG



Foto: SEBASTIAN WILLNOW

ommel erte 125.

men, um Speisen fremder Museumshof auszuprobieren.

nkst des Museumfestes Konzert der senegalesische „Mamdooy Mbaye & r Crossover aus traditioneller moderner afrikanischer direkt ins Blut und von anzbein.